

07.12.2009

WSI zieht Tariffbilanz 2009:

Erfolgreiches Tarifjahr 2009 – aber die Krise lässt Effektiveinkommen schrumpfen

Die Tarifabschlüsse des Jahres 2009 lagen mit Steigerungsraten überwiegend zwischen zwei und vier Prozent weit über dem sehr niedrigen Anstieg der Verbraucherpreise von voraussichtlich 0,3 Prozent. „Die tariflichen Löhne und Gehälter sind im Durchschnitt also real kräftig gestiegen“ stellt Dr. Reinhard Bispinck, Tarifexperte des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung fest. Allerdings sei das nur die eine Seite der Tariffbilanz für das Krisenjahr 2009, betont der Leiter des WSI-Tariffarchivs: „Kurzarbeit, der Abbau von variablen Einkommensbestandteilen und die Nutzung von tariflichen Öffnungsklauseln führen sehr wahrscheinlich dazu, dass die effektiv gezahlten Bruttomonatsverdienste sinken.“

Im Verlauf des Jahres 2009 fielen die Tarifabschlüsse tendenziell niedriger aus. Ein zentraler Markstein für das Tarifjahr 2009 war der Abschluss für die Metallindustrie vom November 2008, der neben einer Pauschalzahlung eine zweimalige Tariffanhebung jeweils von 2,1 Prozent sowie eine weitere Einmalzahlung vorsah.

Wichtige **Abschlüsse der Tarifrunde 2009** (siehe auch die Grafik im Anhang zu dieser PM):

- **Öffentlicher Dienst** (Länder): Die Beschäftigten erhielten nach einer Pauschalzahlung von 40 Euro für Januar und Februar eine Tariffsteigerung von 3,0 Prozent sowie einen Sockelbetrag von 40 € ab März 2009. Ein Jahr später folgt eine weitere Tariffanhebung von 1,2 Prozent.
- **Energiewirtschaft**: Die Tariffentgelte wurden 2009 in verschiedenen Tariffbereichen zwischen 3,6 und 4,0 Prozent angehoben, zum Teil folgt im nächsten Jahr eine weitere Anhebung um 2,2 Prozent.
- **Bauhauptgewerbe**: Nach einer Pauschalzahlung von 60 Euro für April bis Mai folgte eine Tariffhöhung um 2,3 Prozent sowie eine Stufenerhöhung von ebenfalls 2,3 Prozent im kommenden Jahr. Die Osttarife wurden etwas stärker angehoben und die Mindestlöhne, die nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz für allgemeinverbindlich erklärt werden, werden stufenweise angehoben.
- Im **Einzelhandel** NRW (und ähnlich in den anderen Regionen) gab es nach vier Nullmonaten (Mai bis August) eine Anhebung um 2,0 Prozent und im kommenden Jahr eine weitere Steigerung um 1,5 Prozent zuzüglich einer Einmalzahlung von 150 Euro.
- In der besonders krisengeschüttelten **Eisen- und Stahlindustrie** wurde für April bis Dezember 2009 eine Pauschalzahlung von 350 Euro sowie ab Januar 2010 eine Tariffanhebung von 2,0 Prozent vereinbart.
- Pauschalzahlungen für 2009 gab es ebenfalls in der **Textil- und Bekleidungsindustrie** (340 Euro), in der **Druckindustrie** (280 Euro) und im **Versicherungsgewerbe** (250 Euro); im kommenden Jahr werden die Tarife in diesen Branchen zwischen 2,0 und 3,0 Prozent angehoben.
- Besonders konfliktbeladen verlief die Tarifrunde im **Gebäudereinigerhandwerk**. Nach Warnstreiks und einem einwöchigem bundesweiten Streik erreichte die IG BAU für die Arbeiter im Westen eine Tariffanhebung um 3,1 Prozent ab Januar 2010 und eine Stufenanhebung von weiteren 1,8 Prozent ab 2011. Im Osten werden die Löhne stärker angehoben (3,8/2,5 Prozent).

Mindestlohn: Fünf Branchen wurden neu in den Geltungsbereich des AEntG aufgenommen. Für die Bergbauspezialarbeiten und die Wäschereidienstleistungen wurden

daraufhin neue Mindestlöhne durch Rechtsverordnung erlassen, die je nach Branche, Region und Tätigkeit zwischen 6,36 Euro und 12,41 Euro betragen. Über Mindestlöhne in den übrigen Branchen wurde bislang keine Einigung erzielt.

Die **Tarifrunde 2010** startet mit den Verhandlungen im öffentlichen Dienst (Bund und Gemeinden), es folgen im Frühjahr die Metall- und Elektroindustrie, die chemische Industrie, das Bankgewerbe und weitere Branchen.

Ausgewählte Lohn- und Gehaltsabschlüsse West und Ost für 2009

Abschluss	Tarfbereich	Ergebnis
01.03.2009	Öffentlicher Dienst Länder	40 € für Januar und Februar 40 € Sockelbetrag ab 01.03.09 3,0 % ab 01.03.2009 1,2 % Stufenerhöhung ab 01.03.10, Laufzeit bis 31.12.10
10.03.2009	Textil- und Bekleidungsindustrie West	Nach 2 Nullmonaten (März und April) 340 € Pauschale insg. für Mai - Dezember 1,5 % sowie 40 € Sockelbetrag ab 01.01.10 99 € Einmalzahlung insg. für Januar und Februar 2011, Laufzeit bis 28.02.11
01.04.2009	Eisen- und Stahlindustrie Nieder- sachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen	350 € Pauschale insg. für April - Dezember 2,0 % ab 01.01.10, Laufzeit bis 31.08.10
22.04.2009	Bankgewerbe	Nach 4 Nullmonaten (Juli - Oktober 2008) 2,5 % ab 01.11.08 200 € Einmalzahlung im Februar 2010, Laufzeit bis 30.04.10
12.05.2009	Süßwarenindustrie	Nach 2 Nullmonaten (April und Mai) 3,0 % ab 01.06.09 1,9 % Stufenerhöhung ab 01.04.10, Laufzeit bis 31.03.11
23.05.2009	Bauhauptgewerbe	Nach 1 Nullmonat (April) 60 € Pauschale für Mai 2,3/2,6 % (West/Ost) ab 01.06.09 2,3/2,6 % (West/Ost) Stufenerhöhung ab 01.04.10, Laufzeit bis 31.03.11, stufenweise Anhebung der Mindestlöhne
03.06.2009	Druckindustrie	280 € Pauschale insg. für April 2009 - März 2010 2,0 % ab 01.04.10, Laufzeit bis 31.03.11
11.06.2009	Einzelhandel Nordrhein-Westfalen	Nach 4 Nullmonaten (Mai - August) 2,0 % ab 01.09.09 1,5 % Stufenerhöhung ab 01.09.10 150 € Einmalzahlung im April 2010, Laufzeit bis 30.04.11
12.06.2009	Versicherungsgewerbe	250 € Pauschale insg. für Oktober 2009 - März 2010 2,5 % ab 01.04.10, Laufzeit bis 31.03.11
29.10.2009	Gebäudereinigerhandwerk (Arb.)	Nach 3 Nullmonaten (Oktober - Dezember) 3,1/3,8 % (West/Ost) ab 01.01.10 1,8/2,5 % (West/Ost) Stufenerhöhung ab 01.01.11, Laufzeit bis 31.12.11

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: Dezember 2009

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Reinhard Bispinck
Leiter des WSI-Tarifarchivs
Tel.: 0211-7778-232
E-Mail: Reinhard-Bispinck@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Tel.: 0211-7778-150
E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de